

GEMEINDEZEITUNG Bergheim

Nr. 209 | Mai 2020

Information des Bürgermeisters



Einblicke in die Kinder- betreuungseinrichtungen

Seite 11



10

KALORIEN CHALLENGE
2020

14

BETREUUNG
SOMMERFERIEN: Neuer
Betreuungszeitraum

GEMEINDE

- 4** KURZMELDUNGEN
WAS GIBT ES NEUES
- 5** OBSTBÄUME
€ 10,- WIRD GEFÖRDERT
- 6** ENERGIEBERATUNG
JETZT AUCH DIGITAL
- 6** SCHWIMMBAD BERGX
SAISONSTART
- 8** RADELN – EINKAUFEN –
GEWINNEN!
- 10** KALORIEN CHALLENGE 2020
- 14** KINDERBETREUUNG
OSTERN 2020

LEBEN IN BERGHEIM

- 16** NEUE MITTELSCHULE
WERKUNTERRICHT
„MIT ABSTAND“
- 17** NEUE MITTELSCHULE
„NEUE NORMALITÄT“

GESCHICHTE

- 22** „WAS ERZÄHLT UNS DIESES
FOTO?“
ALS DIE „ROTE ELEKTRISCHE“
ERSTMALS BIS BERGHEIM FUHR

RUBRIKEN

- 03 EDITORIAL
- 03 IMPRESSUM
- 23 MENSCHEN
- 24 VERANSTALTUNGEN



7

„Corona-Zeit“ im Seniorenzentrum



9

Aktuelle Information zu Ihrem
Trinkwasser

19

Schule in Zeiten von Corona



18

SPORTUNION startet tägliche
digitale Turnstunde für
Schulkinder

Redaktion

Gemeindeamt Bergheim
„Gemeindezeitung“
z.Hd. Fr. Manuela Heckel
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
Tel.: 0662/452021
Fax: 0662/452021-33
E-Mail: gemeindezeitung@bergheim.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.05.2020

Öffnungszeiten Gemeindeamt:
Montag bis Freitag 07:30 - 12:00 Uhr
und Montag 13:00 - 17:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Hochzeits- oder Babyfotos auf gemeindezeitung@bergheim.at mailen.

Sie wohnen in Bergheim und haben gerade eine besondere Leistung erbracht, einen akademischen Abschluss oder eine besondere Auszeichnung erhalten? Lassen Sie es uns wissen, wir berichten gerne darüber!

Aus Platzgründen können wir leider keine Privatanzeigen berücksichtigen. Wir bitten um Verständnis. Gerne veröffentlichen wir aber Stellenangebote von Bergheimer Firmen.

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer!

Coronavirus

Bedauerlicherweise muss ich auch dieses Vorwort wieder mit der Überschrift „Coronavirus“ beginnen. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus beeinflussen immer noch unser Leben ganz wesentlich. Eine Veranstaltung nach der anderen fällt aus dem normalerweise dicht gefüllten Veranstaltungsprogramm von Bergheim; unsere Bewegungsfreiheit ist immer noch eingeschränkt. Homeoffice, homeschooling, social distancing... mit anhaltender Dauer sind viele von uns nicht nur von den Maßnahmen schon genervt, sondern zehrt der neue Rhythmus an den Kräften. Beginnend mit Mai stellt sich eine teilweise Erleichterung ein. Dennoch bitte ich alle Bergheimerinnen und Bergheimer die (noch) geltenden und notwendigen Maßnahmen konsequent einzuhalten, damit es uns allen erspart bleibt, wieder einen Schritt zurück gehen zu müssen.

Gemeindeverwaltung bald wieder im Normalbetrieb

Mit dem ersten Schritt der Lockerung der vorgegebenen Corona-Maßnahmen kehren auch wir zu unserem Normalbetrieb in der Gemeindeverwaltung zurück. In jenen Angelegenheiten, in denen es notwendig ist und eine telefonische oder schriftliche Klärung der Angelegenheit nicht möglich ist, finden wieder Termine statt. Verwaltungsverfahren mit einer Vielzahl von Beteiligten, werden wir noch etwas hintanhaltend. Ich bitte aber immer noch darum, dass jeder Termin telefonisch vorangemeldet wird, sodass wir den passenden Rahmen vorab festlegen können. Dies ist zwingend notwendig, um die Anzahl jener, die im Falle einer Infektion als Kontaktperson 14 Tage in Quarantäne verbringen müssen, möglichst gering gehalten werden kann.

Besuche im Seniorenheim wieder erlaubt

Unser Seniorenheim ist bis dato ohne eine einzige Ansteckung eines Bewohners durch die Pandemie gekommen. Dies ist insbesondere dem konsequenten Schutz der Bewohner durch die vom Hilfswerk Salzburg getroffenen Maßnahmen zu verdanken. Damit dies auch so bleibt, sind Besuche zwar ab dem 4. Mai 2020 wieder möglich, aber in (noch) eingeschränktem Ausmaß und unter Einhaltung der in der Gemeindezeitung und auf der Homepage der Gemeinde Bergheim veröffentlichten Vorgaben. Allen Beteiligten ist bewusst, dass die Einschränkung der Besuchsmöglichkeit persönliches Leid mit sich bringt. Ich bitte aber um Verständnis, dass diese Maßnahmen notwendig sind.

Kinderbetreuung im Sommer wird stark ausgebaut

In den letzten Wochen haben viele Bergheimerinnen und Bergheimer Überstundenguthaben und Urlaubsansprüche abgebaut. Dies führt zwangsläufig dazu, dass die für die Kinderbetreuung im Sommer notwendigen Zeit- und Urlaubsguthaben nicht mehr vorhanden sind. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Bergheim entschieden die Sommerbetreuung für Kinder auf 8 Wochen und bis 17:00 Uhr auszudehnen, um die Familien zu unterstützen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen ändern sich in der Kinderbetreuung laufend. Dementsprechend muss permanent das Angebot und die Organisation angepasst und geändert werden. Bergheim kann sich glücklich schätzen, dass unserer Mitarbeiterinnen in allen Kinderbetreuungseinrichtungen diese Aufgabenstellungen jeweils schnell und mit hohem persönlichen Einsatz bewältigen.

Bleibt gesund!

Robert Budauc



bergheim - die energieeffiziente gemeinde



Kinderfreundliche Gemeinde



IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Bergheim, Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim. Redaktion: Hermann Gierlinger, Manuela Heckel; Layout und Produktion: Manuela Heckel; Druck: GSD Grafik; Basisdesign: www.jager-pr.at. Geschlechtsneutrale Formulierungen: Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit verzichten wir bei geschlechtsneutral verwendeten Begriffen auf die zusätzliche Nennung weiblicher Formen: Die Bezeichnungen Mitarbeiter, Partner usw. beziehen jeweils die weibliche Form mit ein.

Kurz notiert

Bild: RioPatuca Images - stock.adobe.com



Fahrradanhänger für Einkäufe

Im Rahmen des Auditprozesses zu „familienfreundliche Gemeinde“ und „kinderfreundliche Gemeinde“ fördert die Gemeinde Bergheim die Neuanschaffung von Fahrradanhängern für Einkäufe mit 50 % der Anschaffungskosten max. EUR 100,00. Es werden alle Neuanschaffungen von Anhängern gefördert (Lasten-, Kinder- oder Hundetransportanhänger). Der Anhänger kann nach eigener Wahl gekauft werden.

Was ist zu tun:

Das Förderformular von der Homepage herunterladen oder im Gemeindeamt holen. Ausfüllen und auf das Gemeindeamt bringen oder mailen.

 familienfreundliche Gemeinde

Kinderfreundliche Gemeinde

 unicef  Österreich



Musikum Oberndorf: Anmeldetermine Schuljahr 2020/2021

jeden Montag und Mittwoch im Mai von 9:00 – 12:00 Uhr
zusätzlich
Montag 11. und 18. Mai 2020 von 13:00 – 18:00 Uhr

im Büro des Musikum Oberndorf

Zusätzlich ist die Anmeldung auch per E-Mail an oberndorf@musikum.at möglich.

Das Anmeldeformular befindet sich auf unserer Homepage www.musikum.at.
Telefonische Auskünfte bei Hr. Dir. Nußdorfer unter 0664 / 240 64 41.

MUSIKUM Oberndorf
Salzburgerstr. 88, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/7466, oberndorf@musikum.at, www.musikum.at



Gemeindebücherei wieder geöffnet!

Am 18.5. öffnet die Gemeindebücherei zu den gewohnten Öffnungszeiten. Die Sicherheits- und Hygienebestimmungen sind dazu selbstverständlich einzuhalten (Abstand, Mundschutz usw.) Wir bitten Sie, den Anweisungen des Personals Folge zu leisten.

Das Team der Gemeindebücherei Bergheim freut sich auf Ihren Besuch!!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag
11.00 - 14.00 Uhr
(Ferien: 11.00 - 13.00 Uhr)
Donnerstag
15.00 - 19.00 Uhr
Freitag
11.00 - 14.00 Uhr
(Ferien: 11.00 - 13.00 Uhr)

Titelseite - Kindergarten Lengfelden

Die Fenster auf der Titelseite der Gemeindezeitung wurden vom Kindergarten Lengfelden gestaltet und sollen für die Kinder, Eltern und den Bergheimer Bürger(innen), die am Kindergarten vorbeigehen, gerade in der jetzigen Zeit von Corona Freude bereiten und ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Somit soll die Hoffnung auf einen „normalen“, „geregelten“ Alltag nicht verloren gehen.

„Mir wurscht wo's landet. Hauptsache ich hab's weg!“

Die wilden Ablagerungen im Gemeindegebiet nehmen leider zu

Leider haben Verunreinigungen in letzter Zeit sehr stark zugenommen. Egal ob es Abfall neben Sammelbehältern war, Dämmwolle an Wegrändern oder Bauschutt auf Wiesen. Bei einigen ist die Hemmschwelle Müll irgendwo hinzuschmeißen scheinbar sehr gering geworden. Der Recyclinghof der SAB hat zwar schon wieder geöffnet, Abfälle könnten also ordnungsgemäß entsorgt werden, trotzdem gibt es noch einige, die im Schutze der Dunkelheit und scheinbar unbeobachtet Dinge einfach wegwerfen.

Solche illegalen Ablagerungen sind nicht nur sehr, sehr ärgerlich und Schaden der Umwelt, sie sind auch sehr kostenintensiv. Unsere Arbeiter sind jetzt noch häufiger zu einer Reinigungstour unterwegs, die Entsorgungskosten steigen.

Sollten Sie mal beobachten, dass Abfälle einfach so weggeworfen werden, sprechen Sie diese Personen an oder Sie melden uns im Gemeindeamt die Autonummer. Wir kontaktieren dann die Verursacher, in besonders schweren Fälle erstatten wir auch Anzeige. Wir alle zahlen gemeinsam, dass solche Verunreinigungen unter hohem Aufwand weggeräumt werden müssen.



Unverständlich, warum Abfälle einfach neben Sammelbehältern abgelagert werden. In Bergheim gibt es genügend Möglichkeiten Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen!



Erstaunlich welche Dreistigkeit manche an den Tag legen. Eine riesige Menge an Dämmwolle wurde einfach in die Wiese geworfen. Einigen Wenigen scheint es egal zu sein, dass damit die Landschaft verschandelt wird, Gefährdungen für die Umwelt entstehen und hohe Kosten für die Beseitigung solcher Abfälle für uns alle anfallen.

Obstbaumförderung

Der Ankauf eines Obstbaumes wird auch heuer wieder von der Gemeinde Bergheim mit € 10,- gefördert (maximal 5 Bäume pro Haushalt). Die Aktion gilt nur für Bergheimer Bürgerinnen und Bürger und wird gemeinsam mit dem Lagerhaus Bergheim durchgeführt. Die Förderung wird direkt beim Kauf des Baumes abgezogen.

Viel Freude mit Ihrem Obstbaum!



Die Gemeinde unterstützt den Ankauf eines Obstbaums mit € 10,-.

Kostenlose Blumensamen

Es gibt sie wieder, die kleinen Sackerl für Blumensamen. Gestalten Sie damit in Ihrem Garten ein Stückchen Blumenwiese, die ein Paradies für Bienen und Schmetterlinge wird. Sie erhalten die Blumensamen kostenlos im Gemeindeamt. (Solange der Vorrat reicht)

Denn Sie wissen ja: jeder m² zählt!



Solche Sackerl mit Blumensamen erhalten Sie kostenlos im Gemeindeamt.

Biotonne ab Juni wieder wöchentlich entleert

Beachten Sie bitte, dass ab Juni die Biotonnen wöchentlich entleert werden. Bis Oktober erfolgt die Abholung jede Woche. Vergessen Sie also nicht die Tonnen rechtzeitig bereitzustellen.

Wir empfehlen Ihnen besonders in der warmen Jahreszeit, die Tonnen an einen schattigen Platz zu stellen, Papier zum Vorsammeln der Bioabfälle zu verwenden und die Tonne ab und zu auszuwaschen. So können Geruchsbelästigungen reduziert werden.



Die Biotonne wird von Mai bis Oktober jede Woche entleert!

Energiespar – Tipp:



Neu: Energieberatung digital

Das Land Salzburg bietet schon seit vielen Jahren eine kostenlose Energieberatung an. Speziell geschulte Energieberater kommen zu Ihnen nach Hause und beraten Sie neutral und produktunabhängig bei Fragen zum Energiesparen, Heizungstausch oder Gebäudesanierung. Bis jetzt war nur eine schriftliche (energieberatung@salzburg.gv.at) oder telefonische Anmeldung (Tel. 8042-3151 oder DW 3885) erforderlich und ein Termin für die Beratung vor Ort wurde vereinbart. Im Moment ist diese Vorgangsweise nicht so einfach möglich. Deshalb wurde die **Energieberatung SMART** ins Leben gerufen. Anhand von digital übermittelten Unterlagen erfolgt die Beratung telefonisch.

Die notwendigen Unterlagen werden im Vorfeld via WhatsApp, Mail oder jeder anderen digitalen Möglichkeit übermittelt. Und dann kann's losgehen. Damit auch alle Unterlagen vorhanden sind, gibt es eine Checkliste was alles benötigt wird. Sie finden Sie unter folgendem Link: <https://www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung>.

Nutzen Sie diese neue Möglichkeit.



Bergxi Saisonstart

Die Bundesregierung hat bekanntgegeben, dass ab 29.5. die Freibäder geöffnet werden können. An diesem Tag kann daher die Badesaison im Bergxi beginnen. Nach Vorliegen der Bestimmungen werden die genauen Details noch erarbeitet und zeitgerecht bekanntgegeben.

Das Bergxi-Team freut sich auf Ihr Kommen!



„Corona-Zeit“ im Seniorenzentrum

Für Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter des Seniorenzentrums Bergheim ist die Bewältigung der Corona-Krise eine große Herausforderung. Vor allem das verordnete Besuchsverbot zum Schutz unserer älteren Menschen bedeutet für die Seniorenheimbewohner und deren Angehörige eine massive Einschränkung ihrer Kontakte zueinander.

Trotzdem können sich die Bewohner und Bewohnerinnen auch über sehr schöne Momente in ihrem Alltag erfreuen. Eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit den Angehörigen wurde durch das Videotelefonieren geschaffen. Auch die beiden Komödianten, Bonifazius & Augustine, die uns zurzeit nicht besuchen dürfen, haben einen lieben Ostergruß per Video an Alle im Seniorenzentrum St. Georgshaus übermittelt.

Ein großer Dank gebührt den fleißigen Kindern, die den Seniorenheimbewohnern viele bunte Bilder und Zeichnungen und liebevolle kreative Basteleien zukommen haben lassen.

Ein weiteres großes Dankeschön richten wir an die Baufirma Wieder. Firmenchef Wolfgang Wieder hat dem Seniorenzentrum Absperrgitter kostenlos zur Verfügung gestellt, damit ein eingezäunter Bereich auf der Rückseite des Seniorenheimes geschaffen werden konnte. Dadurch ist es nun möglich, dass unsere Bewohner und Bewohnerinnen die schönen und bereits warmen Tage auch im Freien genießen können.

Die Seniorenheimbewohner bedanken sich für diese Aktionen mit einem herzlichen vergelt's Gott bei den Kindern, der Baufirma Wieder sowie bei den Komödianten (Glasl Gerlinde und Thiel Heimo).



Bergheimer Kinder haben den Bewohnern schöne Zeichnungen zukommen lassen.



Auch viele Basteleien zu Ostern wurden von den Kindern vorbeigebracht.



Bonifazius & Augustine haben einen Ostergruß per Video an die BewohnerInnen übermittelt.



Durch die Absperrgitter die von der Firma Wieder zur Verfügung gestellt wurden, können die BewohnerInnen auch ins Freie.



Radeln – einkaufen – gewinnen!

Radeln zahlt sich immer aus, aber jetzt besonders. Von der Gemeinde Bergheim, des Tourismusverband Bergheim und der Gemeindeentwicklung des Salzburger Bildungswerk gibt es eine gemeinsame Aktion für alle radelnden Bergheimer und Bergheimerinnen. Machen Sie mit und holen Sie sich bei jedem Einkauf mit dem Rad Ihre Stempelpunkte. Einkaufen mit dem Rad ist ein Gewinn für Sie. Sie tun damit etwas für Ihre Gesundheit und für die Umwelt.

Bei diesen Betrieben im Ortszentrum von Bergheim können Sie sich Ihren Stempel holen:

- Artifex – Blumen und Kunsthandwerk
- Apotheke zum Hl. Georg
- Bäckerei Café Rößlhuber
- Gärtnerei Spieldiener
- Genusssdorf Gmachl
- Salon Classic – Friseur

SPIELREGELN FÜR ALLE RADLERINNEN UND RADLER

- Sie geben bekannt, dass Sie mit dem Fahrrad einkaufen.
- Sie erhalten bei Ihrem Einkauf von je € 5,- einen Stempel in Ihrem Sammelpass.
- Den voll gestempelten und mit Namen und Adresse ausgefüllten Sammelpass können Sie im Bürgerservice des Gemeindeamts abgeben.
- Leere Sammelpässe gibt es bei den teilnehmenden Betrieben und im Bürgerservice.
- Im Zeitraum März bis Oktober 2020 werden monatlich € 30,- als Gutschein verlost. Der Gutschein ist bei allen Wirtschaftsbetrieben in Bergheim einlösbar.
- Alle abgegebenen Sammelpässe nehmen am 15. November 2020 an der Verlosung einer Familiensaisonkarte fürs Bergxi teil.

Gewinne sind nicht in bar einlösbar. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich verständigt.



HASENPEST (Tularämie)

Im April 2020 wurden mehrere Fälle von Hasenpest im Bundesland Salzburg festgestellt. Zwei davon im Stadtgebiet Salzburg.

Die Infektionskrankheit kann vom Tier auf den Menschen übertragen werden und kann bei Nicht- oder verspäteter Behandlung zu sehr schweren Krankheitsverläufen führen.

Das Gesundheitsamt rät zur Einhaltung folgender Vorsichtsmaßnahmen:

- Der Kontakt zu verendeten oder offenkundig erkrankten Tieren ist unbedingt zu vermeiden.

- Ein gefundener Kadaver sollte umgehend gemeldet werden.
- Es wird auf die Leinenpflicht für Hunde hingewiesen. Die Krankheit kann auch auf Hunde übertragen werden.

Eine Mensch-zu-Mensch Übertragung ist nicht bekannt.



FACTBOX

HASENPEST (Tularämie)

Tularämie ist eine bakterielle Infektion, die durch das Bakterium *Francisella tularensis* (mit verschiedenen Unterarten) ausgelöst wird. Das Bakterium befällt vor allem wildlebende Hasen, Kaninchen und Nagetiere wie Mäuse, Ratten Eichhörnchen. Infizierte Tiere verlieren das Fluchtverhalten und werden apathisch. Sie verenden innerhalb von sieben bis zehn Tagen.

Gelegentlich wird die Tierkrankheit auf den Menschen übertragen (Zoonose). Tularämie kommt in der nördlichen Hemisphäre vor (Skandinavien, Russland, Tschechien, Deutschland, Österreich usw.) In Österreich wurde Tularämie bis jetzt vor allem im Nordosten (Wien, Niederösterreich, nördl. Burgenland) festgestellt.

Aktuelle Information zu Ihrem Trinkwasser

Unser Trinkwasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Fragen steht Ihnen unser Wassermeister Paul Breitfuß unter der Telefonnummer 0664/183 14 91 gerne zur Verfügung.

Die Wasserversorgung teilt sich in zwei Zonen auf:

- **Zone I:** Bergheim, Fischach, Hagenau, Voggenbergsiedlung und Schlachthofsiedlung. Versorgung mit Mischwasser (Brunnen- / Schienenwasser) mit einer Gesamthärte von ca. 12° – 16° dH (Härtestufe II).
- **Zone II:** Lengfelden, Lengfelden-Siedlung, Radeck, Kasern und Gitzen. Versorgung mit Schienenwasser mit dem Vorteil einer niedrigeren Wasserhärte (Härtestufe I)

Was steckt hinter den Parameterbezeichnungen?

pH-Wert: Ist das Maß für den Säuregrad von Wasser. Bewegt sich bei Trinkwasser meist im neutralen bis schwach alkalischen Bereich. (7,0 bis 8,5)

Gesamthärte: Wird vom Gehalt an Kalzium und Magnesium bestimmt. Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers als „fad“ empfunden. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil, führen aber zu höherem Seifen- bzw. Waschmittelverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen bei Haushaltsgeräten.

Bezeichnung	Einheit	Brunnenwasser	Schienenwasser	Parameter- und Indikatorwerte
pH-Wert		7,2	7,7	6,5-9,5
Gesamthärte	° dH	22,7	9,8	
Carbonathärte	Mmol/l	4,06	1,75	
Härtestufe	I, II, III	III	I	
Calcium	mg/l	128	55,8	
Magnesium	mg/l	21,3	8,8	
Natrium	mg/l	27,0	5,5	200
Kalium	mg/l	2,3	0,7	
Chlorid	mg/l	48	8,8	200
Nitrat	mg/l	6,4	4,2	50
Sulfat	mg/l	19,0	6,8	250
Pestizide	µg/l	< 0,1	< 0,1	0,1

Härtestufe: Nach Waschmittelgesetz gibt es 3 Härtestufen:

- I: 0 – 10 °dH
- II: 10 – 16 °dH
- III: über 16 °dH

Danach richtet sich die Dosierung von Waschmittel und Kalkschutz (Enthärter). Anstelle einer höheren Waschmitteldosierung sollte bei Härtestufe II und III ein separates Kalkschutzmittel verwendet werden. Der Geschirrspüler ist der jeweiligen Härtestufe entsprechend einzustellen.

Calcium und Magnesium: Sie sind die Grundlagen für die Wasserhärte. Diese Mineralstoffe sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen.

Chlorid: Gilt beim Auftreten höherer Werte als Zeichen einer Verunreinigung durch Abwässer oder durch Straßenstreusalze – es sei denn, der in Frage kommende Grundwasserstrom weist geologisch bedingt erhöhte Werte auf. Stark erhöhte Werte (ab 60 mg/l) können die Korrosion in metallischen Wasserleitungen fördern.

Nitrat: Erhöhte Nitratgehalte treten bei landwirtschaftlicher Intensivnutzung (Überdüngung) sowie bei Abwas-

serversickerung auf. Trinkwasser mit Nitratgehalt bis zu 50 mg/l ist auch für die Ernährung von Säuglingen geeignet. Abkochen des Wassers hilft nicht gegen Nitrat!

Sulfat: Verunreinigte Wässer haben meist einen erhöhten Sulfatgehalt, der z.B. durch Harn oder Jauche bedingt ist. Höhere Sulfatgehalte können aber auch geologisch (z.B. Gipslagerstätten) bedingt sein. Stark erhöhte Werte können korrosionsfördernd sein.

Pestizide: Natürliche Wässer sind frei von Pestiziden (Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel). Für Pestizide gelten sehr niedrige Summen- und Einzelparameterwerte.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass sich das Virus COVID 19 nach derzeitigem Wissensstand nicht in Wasser oder Abwasser verbreiten kann und somit von dieser Seite her keine Gefahr besteht.





**GESUNDE
GEMEINDE**
BERGHEIM

Bewusst leicht Leben:

Kalorien Challenge 2020

Bergheim, Faistenau und Henndorf haben die Herausforderung angenommen.

Wir kennen es alle. Alte Gewohnheiten lassen sich nur schwer ändern und alleine macht das keinen Spaß. Aus diesem Grund haben sich zahlreiche BergheimerInnen im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Bergheim“ entschieden, an der Kalorienchallenge teilzunehmen.

Insgesamt machten 200 Teilnehmer aus drei verschiedenen Gemeinden mit. Unter Anleitung von Dipl. Ernährungsberaterin Patricia Peschek aus Henndorf starteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Fastenzeit gemeinsam zu einem bewussteren Lebensstil mit gesunder Ernährungsweise und Reduktion von Stressfaktoren.

Zur Unterstützung und Motivation gab es komplette Speiseplan inklusive Rezepten, eine Anleitung für eine Basen Kur, Tipps zur Entgiftung sowie eine Tagebuchvorlage mit der man sich seine Gewohnheiten (die guten wie auch die weniger guten) leicht vor Augen führen konnte.

Nach dem hoffnungsvollen Start mit 64 TeilnehmerInnen aus Bergheim bekam auch diese Challenge die Wirren der Corona-Krise zu spüren. Aufsichtspflichten, ein geänderter fremdbestimmter Tagesablauf u.ä. Gründe bewirkten, dass viele die Challenge abbrechen mussten. Trotzdem war das Ergebnis beeindruckend.

Insgesamt wurden in den 3 Gemeinden 607,60 kg abgenommen, das entspricht einem Formel 1 Rennwagen.

Faistenau ist mit 243,30 kg Dorfsieger geworden. Den zweiten Platz belegten die Bergheimerinnen und Bergheimer mit 203,60kg und Henndorf mit 160,40kg belegt den erfolgreichen dritten Platz.

Trotzdem: Bei dieser Challenge ist jede/r einzelne ein/e SiegerIn!

Die Ergebnisse aus Bergheim

Auch unter den Teams in Bergheim wurde gekämpft, so dass sich auch hier ein Siegerteam herauskristallisierte. Dabei wurde der Durchschnitt ausgerechnet, da die Teamgrößen variierten.

Platz 1 die Adams Family: -23,5 kg (5 Personen)

Platz 2 die Eibls: -18,20 kg (4 Personen)

Platz 3 Team Montisch: -20,1 kg (5 Personen)

Oftmals haben einzelne Personen im Team bis zu 10kg abgenommen und andere wiederum nur 1kg. Deshalb bitte nicht wundern, warum vielleicht eine andere Gruppe nicht gewonnen hat.

Die Gewinner erhalten für das nächste Jahr eine Bergxi-Jahreskarte.

3 TIPPS DIE JEDERZEIT MIT IN DEN ALLTAG EINGEPLANT WERDEN KÖNNEN:

1. 1-mal pro Woche sollte ein Obst und Gemüse tag eingeplant werden. Egal in welcher Form diese zu sich genommen werden.
2. Erhöhen Sie Ihre persönliche Trinkmenge indem Sie auf eine leere Milchflasche, mit wasserfesten Stift vier Striche malen. Pro halbe Stunde, sollte bis zum nächsten Strich getrunken werden. Bis mittags ist dann 2/3 der persönlichen Menge geschafft. Ihr persönlicher Bedarf: Körpergewicht x 40ml. 65kg x 40= 2.600 (2,6 Liter).
3. Wann gibt es etwas zu essen? Legen Sie sich einen Wochenplan zu und kaufen dementsprechend 1mal pro Woche ein. Planen Sie auch Zwischenmahlzeiten ein (wenn Sie der Typ sind, der das braucht). So finden ungesunde Speisen keinen Weg mehr in Ihre Küche.

Einblicke in der Corona-Krise in den Kinderbetreuungseinrichtungen

Krabbelgruppe & AEG Zwergerlgarten/Maibaumwiese

Sehr viele Bergheimer Familien haben sich an den Aufruf der Bundesregierung gehalten und ihre Kinder Zuhause betreut. Damit wurde wesentlich zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus beigetragen. Die Folge war aber auch, dass die Kinder schon ganz lange nicht mehr in den Betreuungseinrichtung waren. Mit vielen Fotos, Zeichnungen und Videos die an die Einrichtungen geschickt werden, blieb der Kontakt mit Abstand aufrecht. Gemeinsam mit den Eltern wird jetzt gebastelt, ein Morgenkreis gestaltet, gekocht, gebacken und der Frühling entdeckt.

In der Maibaumwiese und im Zwergerlgarten waren die Pädagoginnen fleißig und haben viel vorbereitet: Tatiana bäckt leckere Muffins, Verena bastelt Bauernhoftiere für die Sprachförderung, Anna macht Knete, Billy dreht ein Video für den Osterhasen, Silvia gestaltet euer Portfolioblatt und verschickt es an euch...
Alle freuen sich, wenn es endlich wieder heißt: "HURRA WIR GEHEN WIEDER IN DIE AEG UND IN DIE KRABELSTUBE!" Bis dahin alles Liebe vom Team Zwergerlgarten/Maibaumwiese



Julia und Evi beim Videodreh zum Schuschubidubidu Fröschlied



Paulina hat ein Fühlbrett für euch gebastelt



Olivia bei der Portfoliarbeit

Krabbelstube Kribbel Krabbel

In der Krabbelstube „Kribbel Krabbel“ im Seniorenzentrum waren es besondere Wochen. Für die Kinder, deren Eltern im systemerhaltenden Einsatz waren, ist der Tagesablauf wie gewohnt abgelaufen. Für die Kinder zuhause war vieles anders und die Pädagoginnen haben sich einiges für sie einfallen lassen. Einem Sammelurium an Lied- und Textgut, Bastel- und Spielangebote sowie Rezepte wurde zusammengefasst

und per Email verschickt. Die Geburtstagskinder, die nicht kommen konnten, wurden mit einem Geschenk zu Hause überrascht.

Die Pädagoginnen der Krabbelstube Kribbel Krabbel freuen sich schon sehr auf die Kinder und die spannende Zeit, wenn es wieder heißt – KRABELSTUBENZEIT JUHU!



Pädagoginnen und Kinder hatten Freude beim Backen von diversen Köstlichkeiten.



Auch die Fische müssen gepflegt werden



Es wurde gebastelt und experimentiert

Kindergarten Lengfelden

Corona-Tagesablauf:

7:30 Uhr: Wir basteln Plakate, um den Kindern ein Video zu schicken. 8:00 Uhr: Ein paar Kindergartenkinder sind im Haus! Wir schreiben mit Vincent einen Brief an seine Oma, weil er sie nicht besuchen kann. 8:30 Uhr: Start zum Videodreh: Ein Plakat wird neben das andere gelegt und nacheinander gefilmt. 9:00 Uhr: Das Video wird per E-Mail an die Eltern geschickt. 9:30 Uhr: Redaktionsschluss für den neuen „Kindergarten“-Newsletter. Viele Ideen zum Musizieren, Basteln, Kochen und Backen werden in Form eines „Newsletters“ wöchentlich an die Eltern geschickt. 11:00-15:00

Uhr: Die Pädagoginnen bereiten Neues für die kommende Zeit mit den Kindern vor. Die Gestaltung im Eingangsbereich wird verfeinert, Telefonate mit den Eltern werden geführt und Abstellräume werden entrümpelt und neu sortiert. 15:00 Uhr: Erste Fotos von fleißigen Kindern erreichen uns. Sie basteln bereits ein Insektenhotel und backen einen Ameisengugelhupf aus dem „Kindergarten-Newsletter“. Trotz all der lieben Fotos und Grüße die uns erreichen, vermissen wir die Kinder sehr. Wir freuen uns schon wieder sehr auf eine „geregelte“ und lustige Zeit mit den Kindern! Alles Liebe und ganz viel Gesundheit wünschen euch allen Marlies und das gesamte Team!



Evas Abschieds-Kochmappen gehen in Produktion.



Valentina hat Geburtstag! Wir gratulieren ihr per Whats App und mit einer Video-Botschaft.



Marlies beim Telefonieren mit Eltern

Kindergarten Bergheim

Im Kindergarten Bergheim waren die letzten Wochen auch sehr ungewöhnlich. Viele Kinder mussten zum Schutz zuhause bleiben, damit die Ausbreitung des Virus eingedämmt werden konnte. Die Pädagoginnen haben mit der Kindergartenzeitung die Kinder zuhause mit vielen Neuigkeiten informiert.

Auszug aus dem Inhalt der Kinderzeitung:

- Ein Löwenzahnexperiment

- Wie mache ich eine Gänseblümchensalbe, eine Knetmasse
- Verschiedene Ausmalbilder
- Rätsel, Geschichten, Lieder
- Und vieles mehr was Kinder gefällt

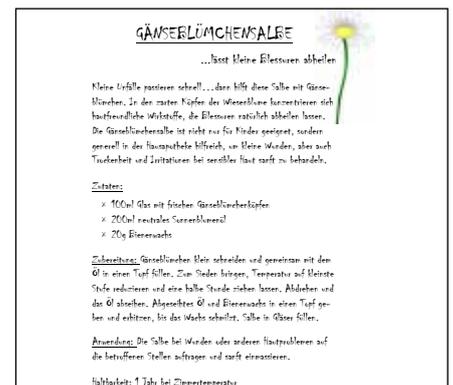
Liebe Grüße aus dem Kindergarten Bergheim: „Gemeinsam schaffen wird das!“



Claudia begutachtet den Entwurf der Kindergartenzeitung



Ines erstellt die Kindergartenzeitung



Anleitung für eine Gänseblümchensalbe aus der Kindergartenzeitung

Mittagsschulkindgruppe

Die MiSKG, ASKG und Schulische Nachmittagsbetreuung war in den letzten Wochen gemeinsam für die Betreuung der Schüler am Nachmittag tätig. Einige Mitarbeiterinnen waren im „Homeoffice“. Darunter Diana und Beate, die ihre eigenen Kinder zuhause zu betreuen hatten. Im „Homeoffice“ unterstützten sie ihre Kolleginnen. Sie bereiten Sachen für die kommenden „normalen“ Wochen vor, planen das Abschlussfest, bereiten die Abschlussgeschenke vor und griffen zum Handy, um nachzufragen wie es den

Schülern im „Homeschooling“ geht. Viele Familien genießen die gemeinsame Zeit. Es kommt zu einer so genannten „Entschleunigung“. Es wird gemeinsam gekocht und vor allem gemeinsam gegessen. Sie verbringen viel Zeit in der Natur und einige Kinder haben den älteren Menschen im Seniorenzentrum mit etwas selbstgebastelten Freunde bereitet. Aber alle sehnen sich nach einem „normalen“ Leben zurück und freuen sich, wenn sie wieder Freunde treffen können. Auch auf die Schule freuen sie sich.



Beata am Telefon



Diana am Telefon



In Kleingruppen wird gespielt

ASKG

Die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder, die nicht zuhause bleiben konnten wurde in den Räumen ASKG zusammengelegt. Die MiSKG war nicht zugänglich, da das Gemeindeamt für den „normalen“ Besucher geschlossen war. Es haben sich alle in den Räumlichkeiten sehr gut eingelebt. Es war schon alles komisch, aber die Pädagoginnen haben ihr bestes gegeben. Für alle die daheim waren, gibt es ein besonderes Quiz. Es wird der „ASKG-Besserwisser-König oder -Königin“ gesucht. Wer kann sich am Besten an die ASKG erinnern? Mit fast 20 Fragen wird der Sieger ermittelt. Knifflig, da muss man schon genau nachdenken.

Einige Beispiele der Quizfragen:

- Was bedeutet ASKG eigentlich?
- In welche Schule geht ein ASKG- Kind?
- Wie viele Fenster hat die ASKG?
- Wohin geht ein ASKG Kind als erstes, wenn es nach der Schule in der ASKG ankommt? Was macht das Kind da?

Die ASKG wollte auch wissen wie es den Kindern und Eltern Zuhause geht und haben sich daher telefonisch erkundigt.

Franziska berichtet: „Den Fußball-Jungs fehlt das Kicken am Sporti besonders. Manche genießen es länger schlafen zu dürfen. Natürlich fehlen ihnen die Freunde, Oma, Opa und die ASKG an sich wird auch vermisst.“



Franziska beim Erstellen des ASKG-Rätsels



Tina beim Telefoninterview



Die neue Art der Begrüßung

Tagesbetreuung in den Sommerferien 2020

NEU AUFGRUND CORONA-SITUATION

Für viele Erziehungsberechtigte hat sich in den letzten Wochen sehr viel geändert. Dies führt im kommenden Sommer auch zu Änderungen der Urlaubsplanung und damit zur Kinderbetreuung von berufstätiger Eltern. Aufgrund dieser Situation und im Hinblick darauf, dass die Gruppengrößen in den Betreuungseinrichtungen möglichst klein gehalten werden soll, reagiert die Gemeinde Bergheim mit einem erweiterten Angebot der Sommerferienbetreuung. Die Betreuungsdauer wird heuer von bisher 6 auf 8 Wochen ausgedehnt (inkl. Journaldienst in den Betreuungseinrichtungen in der ersten und letzten Ferienwoche). Zusätzlich wird auch die Tagesbetreuungszeit bis 17 Uhr erweitert. Damit hoffen wir, dass alle Familien ihre Sommerferienzeit gut und gemeinsam verbringen können.

Folgendes ist dabei zu beachten:

- Der Betreuungszeitraum:
20.07.-28.08.2020 bzw. für Volksschulkinder 13.07.-28.08.2020 und 07.09.-11.09
- Die Betreuungszeiten:
Montag bis Donnerstag 7.00-14.00 Uhr oder 7.00-17.00 Uhr, Freitag 7.00-14.00 Uhr
- Kostenbeitrag wöchentlich (inklusive Essen):
Halbtags: 7.00-14.00 Uhr EUR 45,16
Ganztags: 7.00-17.00 Uhr EUR 59,70
- Die Betreuung kann wochenweise beansprucht werden.

- Die Gruppengröße beträgt mindestens 10 Kinder. Ganztagsbetreuung mindestens 5 Kinder.
- Die Inanspruchnahme der Tagesbetreuung ist zu begründen.
- Es fährt kein Kindergartenbus.
- Das Essen wird wie gewohnt organisiert.
- Die Kinder werden nach Bedarf von AushilfskindergartenpädagogInnen und Feriakräften beaufsichtigt.

Die Betreuungsorte:

- AEG „Maibaumwiese“ (Krabbel- und AEG-Kinder)
- Kindergarten Lengfelden (Kindergartenkinder)
- Mittagsschulkindgruppe (Volksschüler)

Wir ersuchen Sie Ihre verbindliche Anmeldung bis 29.05.2020 abzugeben. Alle bisher eingelangten Anmeldungen bleiben als Anmeldung bis 14.00 Uhr aufrecht. Bei Änderung, bitte ein neues Anmeldeformular einreichen. Das Anmeldeformular können Sie sich auf www.bergheim.at/Bürgerservice/Formulare ausdrucken, in den Betreuungseinrichtungen oder im Bürgerservice abholen. Ausgefülltes Anmeldeformular im Bürgerservice im Gemeindeamt abgeben oder in elektronischer Form an gemeinde@bergheim.at übermitteln.

Anmeldeschluss: 29. Mai 2020

Ostern 2020 - das ganz andere Ostern!

Die Ostervorbereitungen und das Erleben des Frühlingserwachens gehörte zu den ganz besonderen Erlebnissen für Kinder.

Normalerweise wurden die Fenster geöffnet und lautstark Lieder gesungen, um den Osterhasen anzulocken. Osterbasteleien wurden ans Fenster gestellt und Eier bemalt – jedes Kind gab sein/ihr Bestes! Dies war heuer, durch die notwendigen Maßnahmen der Corona Pandemie leider nicht möglich und so gab es Bedenken von den Kindern, ob unter diesen Umständen überhaupt der Osterhase auf Besuch kommen würde.

Bürgermeister, Vizebürgermeisterin, Pädagoginnen und Bezieherinnen machten es möglich, dass der Osterhase trotzdem kommen konnte.

Alle halfen dem Osterhasen in der Bastelwerkstatt, beim Einkaufen und es wurde sogar ein Taxidienst organisiert. Die Pädagoginnen aus den Kindergärten, Krabbelgruppen und Alterserweiterten Gruppen überbrachten die individuell zusammengestellten Ostergeschenke jedem Kind persönlich nach Hause. Die Schüler erhielten per Post ihr Ostergeschenk samt Brief aus der MiSKG und ASKG. Die Freude war bei allen riesengroß und auch die vielen Osterhasenhelferinnen erlebten wunderbare Eindrücke.

So war dies zwar ein ganz anderes Osterfest, aber es wird immer an schöne Begebenheiten und Erlebnisse erinnern.

Ein herzliches Danke an alle Eltern für die vielen positiven Rückmeldungen.





Fotocollage gestaltet von den Eltern als Dankeschön.

Neue Mittelschule: Werkunterricht „mit Abstand“

Mitte März wurde – mit nur wenigen Tagen „Vorwarnzeit“ – der Unterricht von der Schule in die Wohnungen und Häuser unserer Schülerinnen und Schüler verlegt. Das stellte alle Beteiligten vor unerwartete Herausforderungen, die jedoch mit viel Kreativität gelöst wurden.

Hier ein Beispiel aus einem der praktischen Unterrichtsfächer:

Wie kann zu Hause Werkunterricht stattfinden, wenn kein Bastelgeschäft geöffnet hat? Laubsägeblätter, Schleifpapier und Sperrholz hat man nicht



Geschenkpapier, daheim hergestellt in der schulfreien „Coronazeit“

immer auf Vorrat daheim – und digital übermitteln lässt sich das auch nicht!

Was aber haben alle zu Hause? Schreibpapier, zum Beispiel. Und schon sind Papierflieger gefaltet, nach Anleitung oder freie erfundene Modelle – und die Flugshow im Garten oder Wohnzimmer kann starten!

Kartoffeln gibt es im Lebensmittelgeschäft zu kaufen und durch Kartoffel-druck, den die Schülerinnen und Schüler in der Schule schon geübt haben, gestalten sie nun daheim Geschenkpapier mit fröhlichen Mustern.



Auch Klopapier gibt es (nach ersten Engpässen im März) wieder zu kaufen. Was liegt näher, als die leeren Klopapierrollen zu verwerten?! Die daraus hergestellten Osterhasen brauchten auch keine Gesichtsmasken, sind sie doch sozusagen „Familienmitglieder“!

Vielen Dank an Michael und Luca aus der 1a, die uns Fotos von ihren Werkstücken geschickt haben!

*Monika Wölflingseder,
Werklehrerin der NMS*



Ein Osterhase aus Klopapier

Tipps für's Home-Office

Einfach daheim bleiben, von dort aus auch arbeiten – das kann durchaus verlockend klingen, aber dabei gilt es, einiges zu beachten. Aus Sicht der Arbeitspsychologie sollten besonders jene die Hinweise beherzigen, die Home-Office (noch) nicht gewöhnt sind:

- Schaffen Sie sich einen klar definierten Arbeitsbereich.
- Trennen Sie diesen Arbeitsbereich so gut wie möglich von Ihrem privaten Bereich ab, um eine einfachere Abgrenzung zu erreichen.
- Arbeiten Sie nicht im Schlafzimmer und nicht vom Bett aus, damit die Ernsthaftigkeit und die Professionalität des Home-Office einfacher verinnerlicht wird.
- Kleider machen Leute – ziehen Sie sich auch beim Home-Office so an, als ob Sie in das Büro gehen würden.
- Wenn möglich, sollte Ihr Arbeitsbereich in einem eigenen Raum eingerichtet werden. Wenn das nicht möglich ist, sollte es ein eigenes „Arbeits Eck“ geben. Informieren Sie Ihre Familienmitglieder, dass das Ihr aktueller Arbeitsplatz ist.
- Vergessen Sie nicht auf das Vernetzen und den regelmäßigen Austausch mit Ihren Vorgesetzten und Ihren Kolleg*innen. Sozialer Austausch ist auch für die eigene Psychohygiene sehr wichtig.
- Legen Sie sich eine Struktur der Arbeitsabläufe fest – inklusive regelmäßiger Pausen.
- Legen Sie Arbeitszeiten fest, damit nicht das Gefühl der ständigen Erreichbarkeit entsteht. Wichtig: Geben Sie diese Zeiten in der Firma bekannt.
- Achten Sie auf Rituale – diese geben Sicherheit.





„Neue Normalität“

Wir machen nun schon mehrere Wochen „Distance-learning“.

In der Schule können Laptops ausgeliehen werden, für diejenigen, die keinen Zugang zum Internet haben, wurden Wege und Möglichkeiten gefunden, trotzdem an die benötigten Materialien zu kommen. SchülerInnen – LehrerInnen – Eltern halten per digitaler Medien Kontakt zueinander. Wir halten Abstand und bleiben trotzdem in Kontakt – ein wichtiges Anliegen in dieser Zeit.

„Mein Kind lernt sehr brav, trotzdem merkt man, dass die Luft draußen ist. Es fehlen die LehrerInnen, die SchülerInnen und einfach der Spaß in der Gruppe und der Austausch mit Gleichgesinnten.“

Diese Aussage einer Mutter ist für viele unserer Schüler und Schülerinnen im Moment wahrscheinlich sehr zutreffend. Der fehlende soziale Aspekt einer Schulgemeinschaft, der ein wesentlicher Bereich in Sachen Bildung ist, zusätzlich keine Besuche bei den Großeltern oder Zeit mit den Liebsten zu verbringen, eine Portion Ungewissheit über die nahe Zukunft, dies alles ist schon ein wenig verwirrend.

Die Schule arbeitet mit Hochdruck an der stetigen Verbesserung der Lernplattform und gleichzeitig bereiten wir uns auf neue Sicherheitsstandards innerhalb des Gebäudes vor. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe können wir hoffentlich mit diesen Maßnahmen und einer Portion Eigenverantwortung seitens der Schüler und Schülerinnen dem Schulbetrieb nachkommen. Vielleicht klappt es ja, als Schulleiterin würde ich es sehr begrüßen mit SchülerInnen – Eltern, LehrerInnen und Hauspersonal wieder im Schulgebäude zu sein!

Auf jeden Fall möchte ich allen Beteiligten ein großes „DANKE“ für die gute Zusammenarbeit und ein „Kopf hoch“ für die „neue“ Normalität aussprechen!

*Elisabeth Torggler,
Schulleitung NMS-Bergheim
20.04.2020*



@Sportunion

SPORTUNION startet tägliche digitale Turnstunde für Schulkinder

Michaela Bartel: „Die tägliche, digitale Turnstunde unterstützt den Bewegungsdrang der Kinder und hält gesund und leistungsfähig.“

Mit der digitalen, täglichen Turnstunde schafft die SPOR-TUNION jetzt auch ein zusätzliches Livestream-Angebot speziell für Kinder im Volksschulalter. Insgesamt werden sechs „Bewegungspausen“ mit 15 Minuten am Vormittag und am Nachmittag angeboten, um Aufmerksamkeit und Konzentration zu fördern. Vier dieser Online-Einheiten sollen täglich absolviert werden, um den österreichischen Bewegungsempfehlungen zu entsprechen. Damit ist die tägliche Turnstunde in digitaler Form österreichweit für alle Schulkinder während des Homeschoolings unter www.sportunion.at/sbg/digitaleturnstunde abrufbar!

Die spielerischen Einheiten wie „Balancieren wie ein Storch“, „Stark wie ein Bär“, „Flink wie ein Hase“ oder „Hüpfen wie ein Känguru“ sollen vor allem Spaß an der Bewegung vermitteln.

„Durch die Verknüpfung von Sport und Digitalisierung schafft die SPORTUNION neue innovative Perspektiven für

wichtige Teile unserer Gesellschaft, vor allem im Bildungsbereich. Wir unterstützen deshalb Eltern und Lehrkräfte mit diesem qualitätsgesicherten Bewegungsangebot“, zeigt sich Bartel überzeugt.

„Unsere SPORTUNION-Vereine zeigen sich als Vorreiter und Pioniere im Zeitalter der Digitalisierung. Wir nutzen die Krise, um Sport mit digitaler Unterstützung österreichweit und qualitätsgesichert verfügbar zu machen. Diese interaktive Form wird in Zeiten von Homeoffice und Homeschooling sehr positiv angenommen. Bester Beweis dafür ist die sehr erfreuliche Bilanz unserer Livestream-Plattform www.sportunion.at/sbg/digitalsports. Nach den ersten zwei Wochen haben bereits 5.100 Personen aktiv daran teilgenommen. Damit gehen wir auch während der Corona-Krise gezielt gegen Bewegungsmangel vor“, hält Michaela Bartel, Präsidentin der SPORTUNION Salzburg, fest.

Vorübergehend
geschlossen

April 2020:

Schule in Zeiten von Corona

“

**Ulrike Zangerl,
Lehrerin der NMS Bergheim:**

Als ich am 10. März auf der Rückfahrt von unserer heurigen Mauthausen-Exkursion der 4. Klassen von meiner Tochter erfuhr, die Universitäten seien aufgrund des Coronavirus geschlossen worden, ahnte ich, dass ähnliche Maßnahmen auch auf uns, die NMS Bergheim, zukommen würden.

Es waren betriebsame Tage, bis unsere Schule am 16. März ebenfalls den regulären Betrieb einstellen musste. Gemeinsam schafften wir es, in dieser kurzen Zeitspanne einen gangbaren Weg der „Fernlehre“ zu finden.

Für uns alle - Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer - sind diese Wochen eine Zeit neuer Erfahrungen und Herausforderungen.

Wahrscheinlich haben sich etliche Schüler und Schülerinnen erst einmal gefreut: Hurra! Keine Schule! Jetzt, nach vielen Wochen „Homeoffice“, bin ich jedoch davon überzeugt, dass sich alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft den Unterricht, so wie wir ihn kennen, sehnlichst zurückwünschen.

Aber noch heißt es abwarten, weiter zuhause fleißig sein und hoffen, dass wir uns alle bald wiedersehen.

”

“

**Andreas Jäger,
Schüler der NMS
Bergheim:**

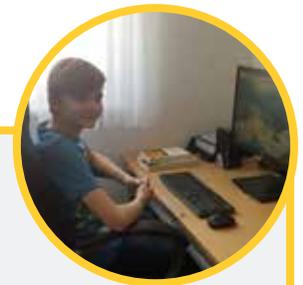
Auch der Alltag der Schülerinnen und Schüler ist maßgeblich von den Maßnahmen gegen das Coronavirus betroffen. Bereits gelernter Lernstoff wird, so gut wie es eben unter diesen Umständen möglich ist, weiter vertieft. Es wird auch von Seiten der Lehrerinnen und Lehrer daran gearbeitet, neue Lerninhalte den Schülerinnen und Schülern über das Internet zu vermitteln. Dies erfolgt größtenteils über die schuleigene Cloud, in die die Lehrkräfte Arbeitsaufträge und Materialien hochladen. Diese können sich die Schüler anschauen und gegebenenfalls ausdrucken. Für Familien, die keinen Internetanschluss, Drucker oder Endgeräte wie Laptops besitzen, stellt die Gemeinde Gerätschaften bereit.

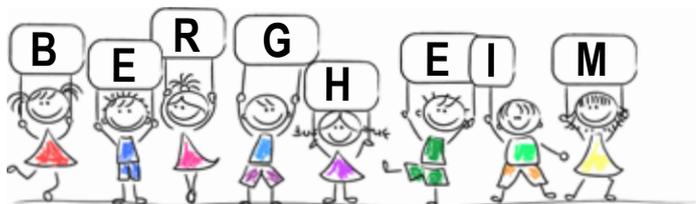
Wenn man sich bei einer Aufgabe nicht sicher ist, was man genau tun soll oder grundsätzlich die Aufgaben nicht lösen kann, so ist es einem möglich, den jeweiligen Lehrkräften in den Fächern eine E-Mail zu schreiben, um Unterstützung zu erhalten. Obwohl dies zweifelsohne eine Ausnahmesituation ist, so haben die Lehrerinnen und Lehrer die Chance, neue Lernmethoden auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler wiederum lernen unter diesen Umständen selbstständiger zu arbeiten. Vor allem die Möglichkeit, sich den Alltag selbst einzuteilen, bereitet mir viel Freude.

So nutzt man auch die Zeit, um neue Fähigkeiten zu erlernen, die ein essenzieller Bestandteil im Leben sind. Dies ergibt einen positiven Ausblick auf die Zeit nach Corona, wenn Normalität in die Schule zurückkehrt.

Gemeinsam werden wir diese Krise bewältigen!

”





SPIEL - SPASS - SPANNUNG

Zum Ausdrucken auch auf www.bergheim.at

Bergheim-Memory

Dieses Bergheim-Memory kannst du einfach ausschneiden und auf einen Karton aufkleben und schon geht's los mit Paare-Suchen. Besonders lang hält es, wenn deine Eltern die Kärtchen folieren können. Viel Spaß beim Ausschneiden und Spielen!



Luginger See mit Winding



Luginger See mit Winding



Freibad „Bergxi“



Freibad „Bergxi“



Dorfplatz und Pfarrkirche



Dorfplatz und Pfarrkirche



Entenrennen auf der Fischach



Entenrennen auf der Fischach



FC Bergheim



FC Bergheim



Freiwillige Feuerwehr Bergheim



Freiwillige Feuerwehr Bergheim



Gemeindeamt Bergheim



Gemeindeamt Bergheim



Kindergarten Bergheim



Kindergarten Bergheim



Neue Mittelschule Bergheim



Neue Mittelschule Bergheim



Bergheim



Bergheim



Wallfahrtsbasilika Maria Plain



Wallfahrtsbasilika Maria Plain



Bergheimer Wappen



Bergheimer Wappen



Spielplatz Bergxi



Spielplatz Bergxi

„Was erzählt uns dieses Foto?“

von Mag. Monika Brunner-Gaurek

Als die „Rote Elektrische“ erstmals bis Bergheim fuhr ...

Auf dem Foto sehen wir die „Rote Elektrische“ vor dem Bergheimer Lokbahnhof im Jahr 1927. Bereits 1896 konnte die Salzburger Lokalbahn die sogenannte „Nordlinie“ von Salzburg über Bergheim, Anthering, Weitwörth, Oberndorf, Bürmoos mit rauchendem Dampflokbetrieb nach Lamprechtshausen eröffnen, allerdings nur drei- bis viermal täglich. Der Pferdeomnibusbetrieb von Salzburg nach Oberndorf wurde damit eingestellt.

1927 war dann endlich der elektrische Fahrdrabt bis Bergheim ausgebaut. Der Erste Weltkrieg hatte dieses Vorhaben massiv verzögert, denn bereits 1909 fuhr die „Elektrische“ bis Itzling, aber erst 1924 bis nach Maria Plain. Die Bergheimer mussten also auf ihrem Weg in die Stadt immer umsteigen. Die Antheringer warteten aufgrund des Zweiten Weltkrieges nochmals 20 Jahre, nämlich bis 1947 auf den elektrischen Bahnanschluss. Bis 1950 war dann die gesamte Strecke bis Lamprechtshausen elektrifiziert, 1952 der Dampflokbetrieb endgültig eingestellt.

So war die Einführung des stündlichen, elektrischen Fahrbetriebes bis Bergheim eine große Innovation, über die auch

die Zeitungen berichteten. So kann man beispielsweise im Salzburger Volksblatt vom 21. Mai 1927 lesen: *„Bergheim, das niedliche Dörfchen an der Salzach, das den oft wütenden Fluten des Flusses ausweichend, auf der Sattelhöhe zwischen Plainberg und Gitzen friedlich eingebettet liegt, hat es dank der umsichtigen Obsorge der Gemeindevorsteherung erreicht, durch einen elektrischen Stundenverkehr mit Salzburg verbunden zu werden. Bergheim hat damit einen Schritt nach vorwärts in der Entwicklungsmöglichkeit getan. Schon immer zählte es zu den beliebtesten Ausflugsorten der Umgebung Salzburgs, zumal die Fischach seit dem Vorjahre als Familienbad ausgebaut wurde...“*

Interessant ist auch die Leiter am Triebwagen, mit der Lokführer und Schaffner Oberleitungsprobleme auf der Strecke selbst bereinigen mussten.

Im Hintergrund sieht man die Bergheimer Kirche mit dem Gasthof Gmachl. Der Weg geht über das Zollhäusl ins Dorf. Die Bundesstraße gab es noch nicht. Links hinter dem hölzernen Bahnhofsgebäude erkennt man steil abfallendes Gelände. Hier wurden im 19. Jahrhundert Steine als Baumaterial abgebaut.



Die „Rote Elektrische“ erstmals in Bergheim, 1927.

Ortsvereinturnier im Viererwatten

Am Samstag den 29. Februar veranstaltete die Kameradschaft Bergheim ihr bereits 9. Ortsvereinturnier im Viererwatten. 23 Zweiertteams von zahlreichen Bergheimer Vereinen trafen sich um 13 Uhr im großen Saal des Mehrzweckhauses. In der Vorrunde trennte sich die Spreu vom Weizen. Bei der anschließenden Finalrunde wurde um die Plätze 1 bis 23 gespielt. Kein Punkt wurde dabei leichtfertig verschenkt. Am späten Nachmittag stand dann das Ergebnis fest. Gewonnen hat eine Mannschaft der Kameradschaft mit den beiden „Zockern“ Johann Huber und Johann Weichen-

berger. Unabhängig vom Ergebnis stand die Unterhaltung im Vordergrund. Ein großer Dank gebührt vielen Bergheimer Betrieben bzw. Gönnern. Sie alle haben für die durch Bürgermeister Robert Bukovc durchgeführten Siegerehrung großartige Preise zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Dank gilt dem Obmann Stellvertreter, Josef Feldinger. Er hat die Organisation dieser Veranstaltung fast im Alleingang gestemmt. Alleine die Akquise von fast 50 Preisen für die Teilnehmer war eine enorme Leistung. Die Kameradschaft Bergheim hofft auch für 2021 auf eine rege Teilnahme.



v.l.n.r.: Bgm. Robert Bukovc, ObmStv. Josef Feldinger, Johann Weichenberger, Johann Huber, Obm. Wolfgang Wunderl



v.l.n.r.: Maria Frauenlob, ObmStv. Josef Feldinger, Liselotte Werner, Bgm. Robert Bukovc, Obm. Wolfgang Wunderl

GEBURTEN



Elina der Tinea und des Mirza Mustedanagic, Pfliegerweg

Araf der Aysel Baki, Freyweg

Elina der Sylvia und des Bernhard Strasser, Gitzenweg

Matteo der Julia Walter und des Benjamin Morawitz, Mitterstraße



TODESFÄLLE

Sieglinde Gschwandtner, geb. 1942, verst. 08.04.2020, Iselstraße

Elfriede Donat, geb. 1922, verst. 10.04.2020, Kirchfeld

Elisabeth Fuchs, geb. 1931, verst. 13.04.2020, Voggenberg

Veranstaltungsübersicht

Termin	Veranstaltung	Beschreibung	Ort
Die öffentlichen Maiandachten wurden abgesagt.			
Der Vortrag „Erwachsenenschutz statt Sachwalterschaft“ am 19.5. wurde auf Herbst verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.			
Die Familienrallye der Feuerwehr am 24.5. wurde abgesagt.			
Das Frühlingssingen am 24.5. wurde abgesagt.			
Der Bittgang nach Maria Plain am 26.5. wurde abgesagt.			
Sonntag, 31.05.2020 8.30 Uhr u. 10.00 Uhr	Festgottesdienst		Pfarrkirche Bergheim
Montag, 1.6.2020 9.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrkirche Bergheim
Die Kirchenhügelgeschichten am 6.6. wurden abgesagt.			
Der Tag des Lebens - Familienmesse mit den Täuflingen des Jahres 2019 am 7.6. wurde abgesagt.			
Donnerstag, 11.6.2020 9.00 Uhr	Festgottesdienst zu Fronleichnam	mit anschl. Prozession	Pfarrkirche Bergheim



BESUCHERREGELUNG SENIORENZENTRUM BERGHEIM

WANN KÖNNEN BEWOHNER/INNEN BESUCHT WERDEN?

Besuche sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich!

Terminvereinbarung: Mo bis Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer **0662 459606**

Besuchszeiten: Täglich von 10.00 Uhr bis 11:30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr 

- Pro Bewohner/in ist ein Besuchstermin pro Woche möglich.
- Jeder Termin ist für 30 Minuten angelegt (inkl. Vorbereitung/Hygiene vor Ort). Die reine Besuchszeit beträgt ca. 20 Minuten.
- Besuche sind nur einzeln erlaubt, sprich eine Besuchsperson pro Bewohner/in. Begründete Ausnahmen müssen im Vorfeld vereinbart werden.
- Es wurden eigene Besucherzonen für Ihr Zusammenkommen eingerichtet.
- Für bettlägerige Bewohner/innen gelten gesonderte Besuchszeiten.
- Bitte bringen Sie unbedingt Ihren eigenen Mund-Nasenschutz mit. (allerdings kein Schal bzw. keine Stoffmaske)

WIE GESTALTET SICH DER BESUCH? 

- Ankunft maximal zehn Minuten vor dem vereinbarten Besuchstermin
- Warten mit angelegtem Mund-Nasenschutz im ausgewiesenen Wartebereich
- Ausfüllen und Unterzeichnen eines Fragebogens zu den erforderlichen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen
- Temperaturkontrolle und Händedesinfektion im Wartebereich
- Begleitung in die Besucherzone durch Hilfswerk-Mitarbeiter/in










CORONAVIRUS SO SCHÜTZEN WIR UNS

Die folgenden Schutz- und Hygienemaßnahmen sind unbedingt einzuhalten:



Mund-Nasen-Schutz verwenden
Tragen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz. Schals und Stoffmasken sind nicht erlaubt.



Hände desinfizieren
Desinfizieren Sie im Wartebereich gründlich Ihre Hände. Desinfektionsmittel sind bereitgestellt.



Abstand halten
Achten Sie auf einen Abstand von mindestens einem Meter zwischen sich, Ihrem Angehörigen und anderen Personen.



Berührungen unterlassen
Ein Händeschütteln, Umarmungen und Küsschen sind leider nicht möglich.



Atemhygiene beachten
Im Fall des Falles, husten oder niesen Sie in die Ellbogenbeuge oder in ein Taschentuch und entsorgen Sie dieses.



Reflexe vermeiden
Berühren Sie Ihr Gesicht (vor allem Mund, Augen und Nase) nicht mit den Fingern.



Bei Krankheit
Sollten Sie Fieber, Husten, Schnupfen etc. haben, ist ein Besuch Ihres Angehörigen nicht möglich.

Illustrationen: Adobe Stock/LAFS